

Vorwort

Das vorliegende Textbuch enthält die wichtigsten Übereinkommen, Verträge und sonstigen Rechtsakte der Vereinten Nationen, des Europarates und der Europäischen Union zum „Europäischen und Internationalen Strafrecht“ einschließlich der internationalen strafrechtlichen Zusammenarbeit. Vorschriften des deutschen Rechts (überwiegend Auszüge), die zur Abrundung bzw. zum Verständnis der Materie notwendig sind, haben ebenfalls Aufnahme gefunden. Die Sammlung ist auf dem Stand Dezember 2016.

In erster Linie soll den Studierenden der Rechtswissenschaft, die sich im Rahmen ihrer Ausbildung für das universitäre Schwerpunktstudium im Strafrecht entschieden haben, ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Lern- und Prüfungsmitel an die Hand gegeben werden. Nicht nur wegen des Abdrucks zahlreicher, zum Teil erst in jüngerer Zeit ergangener EU-Richtlinien dürfen die Sammlung aber auch dem Justizpraktiker, der mit einem grenzüberschreitenden Sachverhalt befasst ist, eine gute Basis für die von ihm zu treffende Entscheidung liefern.

Staatliche Erklärungen und Vorbehalte zu den einzelnen Texten haben nur vereinzelt in den Fußnoten Platz gefunden. Bei einigen Texten wurde, ebenfalls aus Platzgründen, auf den Abdruck von Anhängen verzichtet. Zur besseren Orientierung des Rechtsanwenders und zur Erleichterung der Lesbarkeit sind vom Verlag Satzziffern (größtenteils nicht amtlich) in den Text eingefügt worden.

Für die Mitarbeit bei der Zusammenstellung, Überprüfung und Aktualisierung der Texte danke ich meinen Wissenschaftlichen Mitarbeitern *Clara Herz, Helmut Krickl, Helena Krüger, Judith Lutz* und *Anne Michel* sowie den Studentischen Mitarbeitern *Stefan Kim, Thalia Roth, Anna Wasmeier, Julia Weilhart* und *Kathrin Zitzelsberger*.

Ferner geht mein Dank an Herrn *Christian Lenz* vom C.F. Müller Verlag für die Realisierung der Neuauflage und die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Naturgemäß muss sich eine Textsammlung auf eine Auswahl der für die Ausbildung und Praxis wichtigen Rechtstexte beschränken. Für Verbesserungsvorschläge sowie ggf. erforderliche Korrektur- und Ergänzungshinweise bin ich jederzeit dankbar (robert.esser@uni-passau.de).

Passau, im Dezember 2016

Robert Esser